

«Es ist meine bisher grösste und anspruchsvollste Rolle»

Von Alvin Knüsel

Name: Adrian Blattmann
Wohnort: Alosen
Beruf: Landwirt

Interview Vom 12. bis am 26. Mai wird die Theatergruppe Oberägeri das Stück «D'Junggselle-Stüür» aufzuführen. Die Hauptrolle hat Adrian Blattmann inne. Wir haben ihn zu seiner Rolle, der Vorbereitung und dem Theaterstück befragt.

Adrian Blattmann Sie spielen die Hauptrolle im Theaterstück «D'Junggselle-Stüür». Erzählen Sie doch kurz, worum es im neuen Stück der Theatergruppe Oberägeri geht.

Der Briefträger bringt das Leben der drei eingefleischten Junggesellen fürchterlich durcheinander, als er erzählt, dass in ein paar Monaten die Junggesellensteuer eingeführt wird und dass der zu bezahlende Betrag 20% des Einkommens ausmacht. Sollte man jedoch schriftlich beweisen können, dass man von drei heiratsfähigen Frauen je eine Absage erhält, oder man wird für Verrückt erklärt, müsste man diese Steuer nicht entrichten. Also machen sich die drei Freunde daran auf eine der beiden Arten der Junggesellensteuer zu entgehen. Was sich aber schwieriger als erwartet herausstellt.

Wann haben die Vorbereitungen für das Theater begonnen? Wie viele Stunden wurden in das Theaterstück investiert?

Ende Juni fanden die ersten Lese- und Proben statt, seit Mitte August wird jeweils Dienstags und Donnerstags zwei Stunden geprobt. Das ergibt so ca. 50- 60 Stunden. Dazu kommt noch ein Probeweekend und der Probesonntag.

Wem empfehlen Sie einen Theaterbesuch?

Jedem der für zwei Stunden den Alltag hinter sich lassen will und einen lustigen Abend mit unserer Theatergruppe verbringen möchte.

Welche Rolle/n spielen Sie?

Ich spiele die Rolle von Bauer Jakob Amacher, einen überzeugten Junggesellen.

Hatten Sie schon andere Hauptrollen, und wie sieht es mit der Nervosität aus?

Das ist bis jetzt meine grösste und anspruchsvollste Rolle. Die Nervosität



Adrian Blattmann von der Theatergruppe Oberägeri über seinen Auftritt im Theaterstück 'D'Junggselle-Stüür': «Die Nervosität wird sicher gross sein. Ich hoffe aber, das Lampenfieber verschwindet, sobald ich die Bühne betrete.»

z.V.g.

sität wird sicher gross sein, Ich hoffe aber dass diese beim ersten betreten der Bühne nachlässt.

1992 führte die Theatergruppe Oberägeri dieses Theaterstück schon einmal auf. Wieso jetzt, 24 Jahre später, nochmals?

Dieses Theaterstück ist vielen älteren Theatergrüppler noch in bester Erinnerung und viele spielten schon länger mit dem Gedanken, dieses Stück nochmals zum Besten zu geben. In diesem Jahr hat es sich mit der Besetzung dann optimal ergeben, da wir genügend Junggesellen gefunden haben...

Was schätzen Sie am Kanton Zug?

Die schöne Landschaft rund um das Ägerital.

Und zum Schluss: Sagen Sie, was Sie wollen?

Wir würden uns freuen, Sie bei einer unserer Aufführungen vom 12.-26. November begrüssen zu dürfen. Weiter Infos finden Sie unter www.tg-oberägeri.ch.

Adrian Blattmann, vielen Dank für das Interview.

Kurz und Bündig

Hobby: Theater, Fasnacht, Wandern

Lieblingstier: Kuh

Essen: Fleisch

Getränk: Cola, Bier

Film: Der schwarze Tanner

Musikstil: Ländler, Rock, Pop

Fahrzeug: Traktor (New Holland)

Schauspieler: Walter Roderer

Sportler: Roman Josi